

Elisabeth Vollers-Sauer · Prosa des Lebensweges

Elisabeth Vollers-Sauer

Prosa des Lebensweges

Literarische Konfigurationen
selbstbiographischen Erzählens
am Ende des 18. und 19. Jahrhunderts

Danken möchte ich dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, der das Entstehen dieser Arbeit durch ein Stipendium gefördert hat.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Vollers-Sauer, Elisabeth:

Prosa des Lebensweges : literarische Konfigurationen selbstbiographischen Erzählens am Ende des 18. und 19. Jahrhunderts / Elisabeth Vollers-Sauer. – Stuttgart : M und P, Verl. für Wiss. und Forschung, 1993

(M-und-P-Schriftenreihe für Wissenschaft und Forschung)

Zugl.: Hannover, Univ., Diss., 1992

ISBN 978-3-476-45029-6

ISBN 978-3-476-45029-6

ISBN 978-3-476-04187-6 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-04187-6

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar., Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und Einspeicherung in elektronischen Systemen.

M & P Verlag für Wissenschaft und Forschung
ein Verlag der J. B. Metzlerschen Verlagsbuchhandlung und
Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart

© 1993 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1993

"Es war vor einiger Zeit Mode, und ist es vielleicht noch, auf die Titel der Romane zu setzen: eine wahre Geschichte. Das ist nun eine kleine unschuldige Betrügerei, aber daß man auf manchen neueren Geschichtsbüchern die Worte: ein Roman wegläßt, das ist keine so unschuldige."

Georg Christoph Lichtenberg

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
I Wahrhafte Geschichten und natürliche Abenteuer: Selbstbiographie und Roman im 18. Jahrhundert	16
1. Wahre Geschichten als Romane des Lebens, Original und Kopie	16
1.1 Die literarische Komposition im Dienste der Wahrscheinlichkeit	26
1.2 Das 'Wahre' und das 'Wirkliche' in der Theorie des Romans	30
1.3 Poetische Wahrscheinlichkeit	39
1.4 Herder: Schrift als Abdruck der Seele	44
2. Idyllische Erzählung und Geisterkunde: Die verweigerte Aufklärung	53
2.1 Von der Idylle zur Dorfgeschichte	56
2.2 "Henrich Stillings Jugend" - Eine wahrhafte Geschichte?	59
2.3 Stilling in "psychologischer Rücksicht"	65
3. "Anton Reiser" - Erfahrung auf den Begriff gebracht	67
3.1 Erinnern-Machen: Einsames Denken	71
3.2 Sprache - Quelle des Denkens und Licht der Seele	78
4. Natürliches Schreiben und das Abenteuer der Autorschaft	84
4.1 Ulrich Bräkers Wanderungen und Peter Proschs Schicksal	84
4.2 Pikareskes Erzählen oder natürliche Prosa?	97
5. Die (schlechten) Dinge, wie sie sind: Selbstbiographie als Anti-Literatur	103
6. Idylle, Roman und Abenteuer: Ein Resümee	107
Exkurs: Idyllische Fiktionen	110
Exkurs: Moritz und das 'Schöne'	115
7. Fabeln der Literaturgeschichte: Literar-Historiographie zur Autobiographie des 18. Jahrhunderts	124

II	Autobiographischer Roman und Gesellschaftsroman	132
1.	Erlebtes und erdichtetes Leben. Die Ausnahme Fontane	132
1.1	Roman oder "Reportertum"	135
1.2	Das 'Anekdotische` und die 'Detailmalerei` als literarische Darstellungsverfahren	145
2.	Ton der Städte und der Menschen - Sprechgraphie im autobiographischen Roman	150
2.1	Zitat einer Lebensform, Sprechphysiognomik	152
2.2	Poesie versus Prosa	153
2.3	Poetische Erinnerungsräume und Prosa des Streits	160
2.4	Uneigentliches und eigentliches Sprechen	168
2.5	Roman der Kindheit	173
3.	Literarische Typik und Ironie in Fontanes "Von Zwanzig bis Dreißig"	177
	Exkurs: "Von Zwanzig bis Dreißig" als Historiographie	179
3.1	Ironische Distanz	181
3.2.	Der Bourgeois und der Bankrotteur	182
3.3	Lebertran und Revolution	192
4.	Resümee	198
	Schluß	200
	Literaturverzeichnis	203